

Der Messias

von Georg Friedrich Händel

in der Bearbeitung von Dr. Friedrich Chrysander

5. Museums-Konzert

Leitung: Generalmusikdirektor

Bruno Vondenhoff

Solisten:

Susanne Heilmann-Hagen, Sopran

Berta Maria Klaemdt, Alt

Franz Fehringer, Tenor

Friedrich Dalberg, Bass

Chor: Cäcilien-Verein E.V. gegr. 1818

Die Herren des Opernchors

Das Opernhaus- und Museumsorchester

Donnerstag, 19. Dezember 1946

Freitag, 20. Dezember 1946

Samstag, 21. Dezember 1946

jeweils 18.30 Uhr

Aula der Universität Frankfurt am Main

Vorbereitung der Ankunft des Herrn.

- Arioso.** (Tenor) Tröste dich, o Zion! spricht dein Gott. Geht, ihr Friedensboten, nach Jerusalem, und kündigt ihr an: Daß ihre Drangsal nun endet, daß ihr Sühnopfer angenommen ist und ihre Missetat vergeben.
- Rezitatio.** Vernehmt die Stimme des Predigers in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg, und bahnt durch die Wildnis die Pfade unserm Gott.
- Arie.** Alle Tale macht hoch erhaben, und alle Berge und Hügel tief, das Krumme grad und die rauhen Pfade gleich.
- Chor.** Denn die Gloria Gottes des Herrn wird offenbaret. Alle Völker werden es sehen, da es Gott unser Herr verheißten hat.

Ankündigung des Messias.

- Rezitatio.** (Baß) Denn siehe, der Verheißene des Herrn erscheint auf Erden und sein Name heißt Emanuel, „Gott mit uns!“
- Arie.** O du, die Botschaft verkündet in Zion, steig empor zur Höhe der Berge! O du, die Gutes verheißet Jerusalem, ruf aus dein Wort mit Macht, ruf es laut, fürchte dich nicht! verkünd allen Städten in Juda: Er kommt, dein Gott! — O du, die Botschaft verkündet in Zion, empor! strahle, denn dein Licht geht auf, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.
- Chor.** O du, die Botschaft verkündet in Zion, verkündet in Jerusalem, steh auf, verkünd allen Städten in Juda: Er kommt, dein Gott, er kommt! die Herrlichkeit des Herrn ist über dir erschienen.

Erscheinung des Sohnes Gottes auf Erden.

- Rezitatio.** Arioso. Denn blick auf! Nacht überdeckt alle Welt, dunkle Nacht alle Völker: Doch über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheinet vor dir; und die Heiden, sie wandeln in deinem Licht, und Könige im Glanze deines Aufgangs.
- Arie.** Das Volk, das da wandelt im Dunkel, es sieht ein großes Licht; und alle, die wohnen im Lande der Finsternis — ein himmlisches Licht überstrahlet sie.
- Chor.** Denn es ist uns ein Kind geboren, uns zum Heil ein Sohn gegeben: und die Macht ist nun gelegt auf seine Schulter, und sein Name soll heißen: Wunderbar! Herrlicher! der starke Gott, und ewig gleich dem Vater und Friedefürst!

Die Geburt Christi. — Pastoral-Symphonie

- Rezitatio.** (Sopran) Es waren Hirten bei Nacht auf dem Felde, diese hielten über ihre Herden die Wacht.
- Rezitatio.** Arioso. Und siehe! der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie: und sie erschrafen sehr.
- Rezitatio.** Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Ich bringe frohe Botschaft von dem Heil, das da kam für alle Völker. Denn euch ist heut in Davids Stadt der Heiland geboren, der Heiland, welcher ist Christus der Herr.
- Rezitatio.** Arioso. Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Scharen, die lobten Gott und sprachen:
- Chor.** Ehre sei Gott in der Höhe! und Friede auf Erden und allen Menschen Heil.

Der Heiland und sein Wirken.

- Arie.** (Sopran) Wohlauf, frohlocke, o Tochter von Zion! jauchze, o Tochter von Jerusalem: blick auf, dein König kommt zu dir. Er ist der wahre Heiland, denn er bringet Heil allen Völkern.
- Wechselgesang.** (Alt) Er weidet seine Schar wie ein Hirte, und sammlet seine Lämmer in seinen Arm; er nimmt sie mit Erbarmen auf in seinen Schoß, und leitet sanft, die in Nöten sind.
- (Sopran) Kommt her zu ihm, die ihr mühselig seid; kommt her zu ihm, mit Traurigkeit Beladene, denn er verleihet euch Ruh. Nehmt sein Joch auf euch und lernet von ihm, denn er ist sanft und demutvoll: dann findet ihr Ruh für euer Herz.
- Chor.** Sein Joch ist sanft, seine Last ist leicht.

Das Leiden des Erlösers.

- Chor.** O seht das Gotteslamm! es trägt in Geduld die Sünde der Welt.
- Arie.** (Alt) Er ward verachtet und verschmähet, von Allen verschmäht, ein Mann der Schmerzen und umgeben mit Qual. Den Rücken bot er den Peinigern, hielt die Wange dar der rohen Feinde Mut, verbarg nicht sein Antlitz vor Schmach und Schande. Er ward verachtet und verschmähet, von Allen verschmäht, ein Mann der Schmerzen und umgeben mit Qual.
- Chor.** Wahrlich, er litt unsre Qual und trug unsre Schmerzen; Er ward verwundet für unsre Sünden, ward zerschlagen für unsre Missetat: seine Plagen sind unser Frieden, und seine Wunden unsre Heilung. Der Herde gleich, vom Hirten fern, so irrten wir zerstreut, und es waltete jeder seinen eignen Weg. Doch der Erwe warf auf ihn unser Aller Missetat.

Der Spott seiner Feinde.

- Rezitatio.** Arioso. Und Alle, die ihn sehen, sprechen ihm Hohn, verispotten ihn frech und schütteln das Haupt und sagen:
- Chor.** Er traute auf Gott, daß der würde retten ihn: so mög der retten ihn, wenn er ihm wohlgefällt.
- Rezitatio.** Dieser Hohn brach ihm das Herz; er ist voll von Traurigkeit. Er schaute umher, ob ein Mitleid sich regte: aber da war Keiner, da war auch nicht Einer, der Trost ihm gab.
- Arioso.** Schau hin und sieh! wer kennet solche Qualen, schwer wie seine Qualen?

Tod und Himmelfahrt Christi.

- Rezitatio.** (Tenor) Er ist dahin aus dem Lande der Lebendigen, der für die Sünden seines Volkes mußte sterben.
- Arie.** Doch du ließeest ihn im Grabe nicht; du wolltest nicht dulden, daß dein Heiliger käm in Verwesung.
- Chor.** Hoch tut euch auf und öffnet euch weit, ihr Tore der Welt: denn der König der Ehren ziehet ein! „Wer ist der König der Ehren?“ Der Herr stark und mächtig im Streite.
- Hoch tut euch auf und öffnet euch weit, ihr Tore der Welt: denn der König der Ehren ziehet ein! „Wer ist der König der Ehren?“ Gott Zebaoth, er ist der König der Ehren.

Arie. (Sopran) Wie lieblich ist der Boten Schritt, die uns verkünden den Frieden: sie bringen frohe Botschaft vom Heil, das ewig ist.

Arie. (Tenor) Ihr Schall gehet aus in jedes Land, und ihr Wort bis an das Ende der Welt.

Sieg über alle Feinde.

Arie. (Bass) Warum denn rafen und toben die Heiden im Zorne, und warum halten die Völker stolzen Rat? — Die Könige lehnen sich auf, und die Fürsten stehn auf zur Empörung wider den Herrn und wider seinen Gesalbten.

Rezitativ. Doch du zerschlägst sie mit dem Eisenzepter, Du zerbrichst sie zu Scherben wie eines Töpfers Gefäße.

Chor. Halleluja, denn unser Gott regieret allmächtig, Halleluja! Das Königreich der Welt ist fortan das Königreich des Herrn und seines Christ: und Er regiert auf immer und ewig, Herr im All, der Welten Gott, Halleluja.

Tod und Auferstehung.

Arie. (Sopran) Ich weiß, daß mein Erlöser lebet, und daß Er erscheint an dem jüngsten Tag der Welt. Wenn Verwesung mir gleich drohet, wird dies mein Auge Gott doch sehn. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet: denn Christ ist erstanden von dem Tod, der Erstling derer die schlafen.

Halbchor. Wie durch Einen der Tod:

Chor. So kam durch Einen die Auferstehung von dem Tod.

Halbchor. Denn wie durch Adam alles stirbt:

Chor. Also lebt durch Christum Alles wieder auf.

Ewiges Leben.

Rezitativ. (Bass) Bernehmt, ich künd ein Geheimnis an! Wir entschlafen nicht Alle, doch werden wir alle verwandelt, und das plötzlich, in dem Wink des Augenblicks, wenn die Tromba erschallet.

Arie. Die Tromba erschallt, und die Toten erstehn unverweslich, und wir werden verwandelt. Denn dies Verwesliche wird erstehn unverweslich und dies Sterbliche wird verklärt zur Unsterblichkeit. Die Tromba erschallt und die Toten erstehn unverweslich, wir werden verwandelt.

Rezitativ. (Alt) Dann wird erfüllt, was da geschrieben stehet: Der Tod ist in den Sieg verschlungen.

Schlußchor. Würdig ist das Lamm, — das da starb und hat verjöhnet uns mit Gott durch sein Blut, — zu empfangen Stärke und Reichtum und Weisheit und Macht und Ehre und Segnung und Gloria.

Alle Gewalt, und Ehr und Macht und Lob und Preis, gebühret ihm, der sitzet auf seinem Thron, und also dem Lamm, auf immer und ewig.

Amen!